

TuSch Hamburg - Newsletter

März 2009



Foto: Marlies Henke

Editorial

Liebe TuSch-Akteurinnen und -Akteure,

mag auch Douglas Adams den Frühling einmal als „überbewertet“ bezeichnet haben - für uns, die weniger in galaktischen Sphären, sondern eher im irdischen Alltag unterwegs sind, lassen die ersten Anzeichen doch allerorts neue Energien wach werden. Da kommt der neue TuSch-Newsletter gerade recht. Hingewiesen sei bei dieser Gelegenheit auch auf die neu befüllten und gestalteten TuSch-Internetseiten auf www.koerber-stiftung.de.

In dieser Newsletter-Ausgabe erfahren Sie unter anderem, wie Antigone sich mit Neuer Musik verknüpft, wie es beim TuSch-Tag im Zentrum für Choreographie (K3 | Tanzplan Hamburg) zugeht und welche Testergebnisse ermittelt wurden bei „Kinder testen Schule“. TuSch, das hören wir immer wieder, kostet nicht nur Energie, sondern gibt auch welche - als Mittel gegen die Frühjahrsmüdigkeit sei es auf alle Fälle empfohlen.

Eine vergnügliche Lektüre wünschen

Ihre TuSchisten
Kai-Michael Hartig und Gunter Mieruch

Inhalt

- Hamburger Theaternacht 2009
- TuSch-Tag K3 / Gymnasium Corveystr.
- Kinder testen Schule - ein Experiment erobert die Bühne
- Kunstprojekt Bühnenbilder
- Projektticker
- Antigone mit Neuer Musik
- Romeo reloaded
- „Die Möwe“ als Ballett??
- Drachenprobe
- TuSch-Workshop am 6.2.2009
- Termine



Behörde für Schule und Berufsbildung



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Kultur, Sport und Medien

Hamburger Theaternacht 2009

Die Lange Nacht der Theater 2009 findet am 12.9. statt. Die TuSch-Schulen können ihre Partner dabei unterstützen - mit kleinen Auftritten in Kostüm, mit Aufführungen an ungewöhnlichen Orten, mit Ausstellungen etc. Gleichzeitig präsentiert sich TuSch - z.B. mit einem Logo.

Alle Partner sind aufgefordert, sich rechtzeitig über mögliche Aktionen und Auftritte Gedanken zu machen.

Wir danken TUSCH Berlin für die großzügige Überlassung von Namen und Logo.

Aus den Partnerschaften

TUSCH

TuSch-Tag K3/Corvey

Am 16.12.2008 fand im Zentrum für Choreographie (K3 | Tanzplan Hamburg) auf Kampnagel ein Werkstatt-Tag als Auftakt zur TuSch-Partnerschaft mit dem Gymna-



sium Corveystraße statt. 100 Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, das K3-Team und die Spielstätte Kampnagel in Form von Führungen und Workshops kennen zu lernen. In Gruppen erlebten die Teilnehmer die verschiedenen Hallen und Bühnen, Lichtlager, Schlosselei und Schreinerei, bekamen eine Einführung in technische Zusammenhänge, lernten, warum es dort keine Maske und keine Requisite gibt und erfuhren einiges zur Geschichte Kampnagels. Die Schüler



lernten in Workshops etwas über Body-Percussion, die Entwicklung und Einstudierung von Bewegungsformen und wie man vermeintliche Defizite oder Mängel für die choreographische Arbeit nutzen kann. Beim gemeinsamen Mittagessen und in der Abschlussrunde auf der Probenbühne war Zeit für Fragen. Ein gelungener Auftakt!

Fotos: K3 | Tanzplan Hamburg

Kinder testen Schule - ein Experiment erobert die Bühne

Normalerweise werden Kinder in der Schule getestet. Das Fundus-Theater hat zusammen mit seinen Partnerschulen den Spieß umgedreht - und die Schulen getestet. Die Ergebnisse der Testtage wurden Anfang Februar auf der Bühne präsentiert - für die Tester und andere Interessierte. Zunächst wurde anhand von Videoaufzeichnungen vom Testtag geklärt, was für Tests es eigentlich gibt und warum. Dann ging es für die Schule ans Eingemachte. Es wurden Punkte vergeben für Toleranz und Kooperation („Wie viele von den vorgeschlagenen Tests wurden verboten?“; „Konnten die Schüler problemlos in alle Räume?“) und Belastungspunkte, und es wurden Ergebnisse vorgestellt: Kann man eine Tür als Klettergerüst benutzen? Und ein Radiergummi als Golfball? Schultische als Halfpipe? Es wurden die Ergebnisse der „Bewegungsmelder“ in einem Schultag-Schnelldurchlauf gezeigt: Kippen ist verboten, Küssen auf dem Schulhof zwar nicht, aber wer das versucht, wird leicht ausgelacht. Während der Aufführung waren die Tester selber immer wieder zum Mitmachen aufgefordert. Am Ende gab's für jede



Foto: FUNDUS THEATER

Schule die Testergebnisse als großen Brief mit nach Hause - zur geflissentlichen Beachtung für Schüler und Lehrer.

Kunstprojekt Bühnenbilder

Der Kunst-LK des Gymnasiums Willhoden hat ein ungewöhnliches Projekt verwirklicht: In einer Stilleben-Ausstellung der Kunst-halle suchten sich alle SchülerInnen ein Bild aus und malten eine veränderte Fassung des Bildes. Dazu entwickelten die Schüler eine kurze Geschichte mit Personen. An einem Projekttag im Thalia-Theater erhielten die SchülerInnen Tipps und Tricks vom Bühnenmaler und Bühnenbildner und bauten Bühnenbildmodelle ihrer Idee.

Das Zentrum für Choreographie (K3|Tanzplan Hamburg) hat die interessanten Bewegungsstudien in ein Tanztheater für seinen Jugendklub umgesetzt. Auch in der Choreographie „Testen“ von Friederike Lampert standen Versuche im Vordergrund: Die Bewegungen aus den Schultests wurden erforscht, in Raum und Zeit geordnet und so zum Tanz gemacht. Dabei arbeitete die Choreographin mit Variationen - z.B. schnell, langsam, Richtungswechsel - um den Bewegungen auf den Grund zu gehen. In nur sechs Wochen studierten die Jugendlichen das Stück ein. Dabei gelang es, sowohl langjährige Mitglieder des Jugendklubs als auch Neulinge mit wenigen Wochen Tanzerfahrung zu integrieren.

projektticker

KollegiatInnen des Hansa-Kollegs treffen auf SchauspielschülerInnen - die einen erhalten Feedback für ihre Arbeit, die anderen Informationen über einen interessanten Beruf +++ Das Gymnasium Willhoden und das Thalia-Theater präsentieren TuSch mit einem großen Stand beim Tag der offenen Tür +++ Zwei Schülerinnen der GS Finkenwerder verfolgen ein Theaterstück am Altonaer Theater von der Seitenbühne aus und erleben die Vorgänge hinter, neben und vor den Kulissen hautnah +++ Das Gymnasium Alstertal steuert Programmheftbeiträge für die Opera piccola aus fünf Klassenstufen bei - und zeigt, wie vielfältig das Thema „Spinnen“ ist +++ Viele Partnertheater unterstützen „ihre“ Schulen im DSP-Unterricht, in Kostüm-, Bühnenbau- und Kunstkursen

+++

Weitere Informationen auf der [TuSch-Homepage](#)

Aus den Partnerschaften

TUSCH

Antigone mit Neuer Musik

Das plattform-Festival des Ernst-Deutsch-Theaters bot Schülern des Gymnasiums Bornbrook die Gelegenheit, sich in ein großes Theaterprojekt mit insgesamt ca. 100 Jugendlichen einzubringen. Wie schon im letzten Jahr wurde zum Finale des Jugendfestivals ein großes Gemeinschaftswerk präsentiert, das in diesem Jahr auf Sophokles' „Antigone“ basierte.

Der Jugendclub des Theaters erzählte ausgehend von dem antiken Werk die Geschichte Antigones. Vier Schulklassen zeigten ihre Interpretationen von Chorliedern aus dem Drama - mit den Schwerpunkten Performance, Rhythmik, Tanz und Neue Musik.



Foto: Fabian Hammer

Während sich alle anderen Schulen bewerben mussten, war die TuSch-Partnerschule sozusagen „kraft ihres Amtes“ dabei. Technisch unterstützt und angeleitet vom Komponisten Burkhard Friedrich (Ensemble Intégrales) entwickelten die Schüler des Musikkurses von Hartmut Petry ihre klangliche Interpretation eines Chors aus dem Stück. Das Ergebnis war geprägt durch assoziative Klangexperimente, bei denen die Schüler auch auf für sie neue Instrumente zurückgriffen. Natürlich wurde auch alles selbst als Partitur aufgeschrieben.

Seinen Start hatte das Projekt mit dem Besuch einer Antigone-Aufführung. Dann wurde wöchentlich im Unterricht gearbeitet. Die Ergebnisse der verschiedenen Gruppen wurden dann in zwei Probenwochenenden und in intensiven Endproben in der Aufführungswoche zusammen gesetzt.

Romeo reloaded

Das Opernloft und die Ida-Ehre-Gesamtschule haben ein ehrgeiziges, eindrucksvolles Projekt in Arbeit. „Romeo reloaded“ - der Klassiker in die heutige Zeit versetzt und mit ihr verwoben - spricht Jugendliche ab der neunten Klasse an, die freiwillig und in ihrer Freizeit an einer Oper mitwirken möchten. „Nur die Rollen von Romeo, Julia und Capulet sind professionell besetzt. Alle anderen Rollen werden von den Jugendlichen gespielt und auch aus der schauspielerischen Arbeit heraus entwickelt“, berichtet Alexandra Will, die das Stück erarbeitet.

Dass so etwas nicht ohne hohen zeitlichen Aufwand funktioniert, ist klar. Zweimal die Woche wird geprobt. Zu viel für die meisten Schüler. Trotz großen Interesses haben sich nur wenige Schüler der TuSch-Schule zur Teilnahme entschlossen, das Projekt wurde für andere interessierte Schüler geöffnet. „Wir mussten viel lernen“, sagt Lehrer Rainer Voigt, der selbst viel Freizeit in das Projekt steckt, „aber dafür haben wir jetzt ganz engagierte Jugendliche mit tollen Ideen.“ Er freut sich über einige weitere seiner Schüler, die in Orchester und Band beteiligt sein werden. Und in der Partnerschaft gibt es schon erste Überlegungen, wie das nächste Projekt wieder stärker in den Unterricht eingebunden werden kann.

Drachenprobe Theater für Grundschüler

Bei diesem Stück ist das Publikum dabei, wie durch Musiker, Spieler und Regie eine spannende Geschichte auf der Bühne erprobt wird. So wird ganz anschaulich, wie Theater entsteht.

**Di - Do, 28. - 30.4.2009
jeweils 10:00 Uhr**

**FUNDUS THEATER
Anmeldung erforderlich!
4 € pro Schüler in der Gruppe**

„Die Möwe“ als Ballett??

„Wie lässt sich solch eine emotionale, ambivalente Geschichte wie Tschechows „Die Möwe“ als ein Ballett präsentieren? Ist es überhaupt möglich kein einziges Wort zu verwenden und trotzdem den Leitfaden nicht zu verlieren?“ – diese Fragen stellte ich mir als ich auf der Türschwelle zum Parkett stand und meinen Platz ungeduldig mit den Augen suchte. Doch die ersten Sekunden der Inszenierung schenkten mir folgende Erkenntnis: nicht nur die Literatur ist imstande, Gefühle in etwas Festes, Greifbares zu verwandeln, sondern der Tanz selbst kann ein solch starkes emotional geladenes Klima erschaffen, dass die menschliche Wahrnehmung nicht mehr zwischen Realität und Schauspiel unterscheiden kann.



Foto: Holger Badekow

Das Stück von John Neumeier ist keine traditionelle Inszenierung des weltberühmten Werkes, es ist ein Kunstwerk an sich. Es ist wie ein Bild, das von mehreren Epochen der menschlichen Existenz beeinflusst wurde, denn die unterschiedlichen Daseinsentwürfe der Protagonisten werden hier geschickt mit mehreren Tanzstilen verknüpft. Keine Figur ist leer und langweilig, jeder Darsteller ist ein Einzelgänger und Individuum, das über seine eigene Tanzform verfügt und auf diese Weise mit den anderen Figuren kommuniziert. Dabei ist das Publikum unmittelbar im Geschehen drin, verspürt jeden Atemzug und darf die gesamte Spannung der Geschichte miterleben. Ohne Worte.

Auszug aus einem Aufsatz von Dima Shuvalov, Gymnasium Hamm, 2. Semester

TuSch-Intern / Termine



Termine

TuSch-Sitzung

Donnerstag, 14.5.2009
18:00 - 20:00 Uhr

FUNDUS THEATER, Hasselbrookstr. 25

Aufführungen Forschungstheater

Das FUNDUS THEATER erforscht mit seinen Partnerschulen (Schulen Beim Pachthof und Lutterothstr./GS Harburg) verschiedene Gebiete - von Requisiten bis Raumfahrt. Die Ergebnisse werden wie folgt präsentiert:

Der Club der Autonomen Astronauten

Di - Do, 7. - 9.4.2009
10:00 Uhr

Kinder testen Schule

Mi - Fr, 24. - 26.6.2009
10:00 Uhr

WerWieWas

Mo / Di, 29. / 30.6.2009
10:00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten.

FUNDUS THEATER, Hasselbrookstr. 25

TuSch-Projekt

Gesamtschule Kirchdorf / Kunstwerk e.V.

Do - So, 11. - 14.6.2009
Kampnagel, Jarrestr. 20

Der Duls ruft

Theaterprojekt für einen ganzen Stadtteil
GS Alter Teichweg / Theater am Strom

Fr, 5.6.2009

Gesamtschule Alter Teichweg,
Alter Teichweg 200

Immer aktuell: weitere Termine
auf der [TuSch-Homepage](#)

TuSch-Workshop

Eine kleine Gruppe von fünf engagierten LehrerInnen traf sich am Freitag, den 6.2.2009 abends zum TuSch-Workshop mit Eva-Maria Stütting von Kunstwerk e.V. Jeder Teilnehmer hatte eine Szene aus der eigenen Arbeit mit den Schülern „im Gepäck“, die gemeinsam besprochen wurden.

Dabei gab es viele praktische Anregungen für die Lehrer - wie viel man erreichen kann, wenn man Licht gezielt einsetzt zum Beispiel. Und warum muss eine Geschichte, die eine unheimliche Begebenheit in der Schule schildert, auf der Bühne aufgeführt werden? Das abendlich dunkle Treppenhaus ist vielleicht der effektivere Spielort?



Foto: Hanna Papies

„Im Theater hat man ein ganz anderes Verständnis von Raum“, sagt die Workshopleiterin, „das den Lehrern oft nicht präsent ist, gerade, wenn ‚nur‘ eine Gesprächssituation gespielt werden muss.“ Wie gerade solch eine Situation davon lebt, den Raum zu nutzen, wird praktisch ausprobiert: „Wenn jede Person im Raum ihren Platz gefunden hat, habt Ihr

Impressum:
Gunter Mieruch
Abteilung Fortbildung
Gestaltungsreferat Darstellendes Spiel
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg
Moorkamp 3
20357 Hamburg
Telefon (040) 428 01 37 03 / Fax: (040) 428 01 37 40
E-Mail: gunter.mieruch@bsb.hamburg.de
Kai-Michael Hartig
Körper-Stiftung
Kehrwieder 12
20457 Hamburg
Tel.: 040-808 192 - 182
Redaktion/Gestaltung:
Hanna Papies
hanna@papies.net
Tel. 0172-451 76 52

Schüler zu Besuch im Ballett



Foto: Ballettzentrum Hamburg

Schüler der Schule Griesstraße konnten beim Besuch des Ballettzententrums Hamburg - John Neumeier ihre eigenen Versuche an der Stange machen. Da merkten sie, wie anstrengend ein Balletttraining ist.

Hierarchien und Laufwege definiert, das ist die halbe Miete.“ Wer sagt denn, dass sich zwei Gesprächspartner immer anschauen müssen? Wegschauen sagt auch eine Menge aus.

Die Teilnehmer sind aus dem Abend mit vielen neuen Anregungen und auch ganz praktischen Hinweisen nach Hause gegangen. Sie haben den Workshop als sehr hilfreich empfunden.

Die nächsten TuSch-News
gibt es im Mai